

Muster-Leistungsbeschreibung

Bezugsnachweis:

Remmers GmbH, Postfach 12 55 , 49624 Lönningen, www.remmers.com

Rissinstandsetzung Spiralanker-System

Positionen

1 Vorbemerkungen

Hinweise zur Muster-Leistungsbeschreibung

Wir weisen darauf hin, dass diese Muster-Leistungsbeschreibung einen Leitfaden in Form von Textbausteinen darstellt. Tatsächliche Objektdaten waren nicht bekannt und sind in dieser Muster-Leistungsbeschreibung nicht berücksichtigt worden.

Mit Verwendung der angeführten Textbausteine ist der Anwender / Planer verpflichtet, eine Prüfung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort durchzuführen, sowie anderweitige besondere Bestimmungen oder Vorschriften, bauaufsichtliche oder statische Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Die Muster-Leistungsbeschreibung ist von dem Anwender / Planer nach der Untersuchung des Objektes / Bauzustandsanalyse an die tatsächlichen Objektgegebenheiten anzupassen.

Mit der Übermittlung dieser Muster-Leistungsbeschreibung ist keine Projektberatung verbunden.

Das aufzubringende Produktsystem ist durchgängig mit den vom Systemhersteller vorgesehenen Systemkomponenten auszuführen.

Der Ausführende hat bei der Verarbeitung der Produkte grundsätzlich die Ausführungsanweisungen und/oder Vorgaben der jeweiligen aktuellen technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.

Positionen

Hinweise zu Statiker/Tragwerksplaner

Eine Instandsetzung von gerissenen Mauerwerken mit einem Spiralankersystem bedeutet immer einen Eingriff in das statische System eines Bauwerks.

Es ist grundsätzlich eine genaue Bestands- und Schadensaufnahme sowie die Ermittlung der Schadensursachen durchzuführen.

Durch einen Statiker/Tragwerksplaner sind neben einem Standsicherheitsnachweis für die betreffende Wand folgende Kennwerte objektspezifisch festzulegen und zu dokumentieren:

- Anwendbarkeit des Verfahrens
- Anordnung der Spiralanker,
- Länge und Durchmesser der Spiralanker,
- erforderliche Breite und Tiefe der Nut /Fuge für die Spiralanker,
- Anforderungen an den System zugehörigen Spiralankermörtel

Hinweis zur Überprüfung der instandzusetzenden Flächen

Die instandzusetzenden Flächen sind auf Verschmutzungen, Verfärbungen, Hohllagen, Durchfeuchtungen, Flecke und Risse zu überprüfen.

Der Untergrund muß sauber, tragfähig, frei von biologischem Bewuchs, Tensiden, Staub- und Schalmittel-, Öl- und Fettrückständen u.a. trennenden Substanzen sein.

Baumängel wie Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigt werden.

Bei Vorhandensein von bauschädlichen Salzen ist eine quantitative Schadsalzanalyse unerlässlich.

Positionen

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistungen gehören, antransportieren, bereitstellen und, soweit nicht gesondert berechnet, betriebsfertig einrichten, einschl. aller dazu notwendigen Arbeiten. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager o. ä. soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser- und Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen o.ä. für die Baustelle herstellen. Die Verbrauchskosten werden separat zu Lasten des AN abgerechnet. Kosten für Vorhaltung und Betrieb von Werkzeugen und Geräten, sind nicht in diese Pauschale, sondern mit in die Einheitspreise der entsprechenden Teilleistungen einzurechnen.

Hinweis zum Schutz angrenzender Bauteile

Alle nicht zu behandelnden Flächen und solche, die nicht mit dem jeweiligen Produkt in Berührung kommen sollen, wie z. B. Fenster, Türen, Wand- u. Bodenflächen sind mittels Polyethylenfolien, Hartfaserplatten oder anderer geeigneter Maßnahmen abzudecken und zu schützen.

Hinweis zur Abfallentsorgung

Der durch die Arbeiten anfallende Schmutz bzw. Abfall wird Eigentum des Auftragnehmers und ist von diesem gemäß den örtlichen Bestimmungen aufzufangen und sach- und fachgerecht zu entsorgen. Die örtlich geltenden Emissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

Hinweis zu Aufwand für Probe-/Musterflächen

Die Kosten für das Herstellen von Probe- und/oder Musterflächen incl. Schutzmaßnahmen für angrenzende und nicht zu behandelnde Flächen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, ebenso das Vorhalten dafür notwendiger Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Geräte.

Positionen

2 Rissinstandsetzung

2.01 Herstellung der Nut für den Einbau der Spiralanker

Nut im Mauerwerk
beidseitig des vertikalen Rissverlaufs
mind. 40 cm lang
zzgl. einseitiges, wechselndes Versatzmaß
von ca. 20 cm (d. h. Mindestlänge 100 cm)
vorzugsweise in vorhandenen Lagerfugen
mit einer Tiefe von ca. 6 cm
mit geeignetem Werkzeug herstellen.
Verankerungslänge: 50 cm beidseitig des Risses

Es ist darauf zu achten, dass die Fugenflanken
der Steine nicht beschädigt werden.

Die Breite der Nut ist so auszubilden, dass
eine vollständige Ummantelung mit
Spiralankermörtel erreicht wird.

Breite der Nut:

- bei Ankerdurchmesser 6mm: mind. 10 mm
- bei Ankerdurchmesser 8mm: mind. 15 mm

Fuge durch Aussaugen reinigen.
Es sind saubere, staubfreie und
tragfähige Fugenflanken herzustellen.

Vor Einbau des Spiralankermörtels
sind die Fugen gründlich mit Wasser vorzunässen.

Die genaue Anordnung, Verankerungslängen,
vertikalen Abstände sowie Einbautiefe der Spiralanker sind vom
Statiker/Tragwerksplaner festzulegen.

_____ m

2.02 Defekte Fugen im Rissbereich ausräumen

Defekte, nicht tragfähige Fugen im Rissbereich
mind. 3 cm tief bzw. in doppelter Fugenbreite
ausräumen.
Die Fugenflanken möglichst nicht beschädigen.
Anschließend den Fugenraum mit ölfreier Druckluft ausblasen.

Mauerwerk trocken reinigen und einen sauberen,
tragfähigen Untergrund herstellen

_____ m²

Positionen

2.03 Einbau von Spiralankern im Sichtmauerwerk

Liefern und Einbauen von Verstärkungen des Mauerwerks mit Hilfe von Remmers Spiralankern und systemgerechtem Remmers Spiralankermörtel.

Durchmesser und Länge der Spiralanker sowie Spezifikation (Festigkeitsklasse) des Spiralankermörtels sind vom Statiker/Tragwerksplaner festzulegen.

Ausführung:

Die offene gereinigte Fuge vornässen.

Erste Lage Remmers Spiralankermörtel mittels Fugenpistole, z.B. Cox Ultrapoint ca. 2 cm dick hohlraumfrei einbringen und den Remmers Spiralanker eindrücken.

Anschließend zweite Mörtellage hohlraumfrei frisch in frisch bis 2 cm hinter der Endoberfläche einbringen und mit Fugeisen nacharbeiten.

Der Spiralanker muss vollständig mit Mörtel umschlossen sein.

Wartezeit bis zur Applikation nachfolgender Schichten: mind. 24 Std.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers Spiralankermörtel M20 <1028>

ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers Spiralankermörtel M30 <1030>

1 m/m Remmers Spiralanker, Durchmesser 6 mm <4331> 1 m/m Remmers Spiralanker, Durchmesser 8 mm <4334>

_____ m2

Positionen

2.04 Riss- und Hohlraumverfüllung im Mauerwerk

Füllen von Rissen und Hohlräumen im Mauerwerk mit fließfähigem, mineralischem Füll- und Injektionsmörtel Remmers BSP 3.
durch Injektion im Niederdruckverfahren mit geeigneter Injektionspumpe über Einfüllstutzen/Injektionspacker.

Rissoberfläche mit Remmers Rundschnur temporär verdämmen.
Bohrlöcher zur Aufnahme der Einfüllstutzen / Packer für die Riss- und Hohlraumverfüllung herstellen und geeignete Einfüllstutzen/Injektionspacker im Rissverlauf montieren.

Bohrlochabstand: _____ cm
Bohrlochdurchmesser entsprechend der verwendeten Injektionspacker.

Vor Beginn der Arbeiten werden durch Probeinjektion und Beurteilung von repräsentativen Musterflächen die Parameter des Verfahrens, u.a. Lage der Bohrungen, Bohrlochabstand und Bohrlochtiefe, max. Injektionsdruck beim Verpressen festgelegt.
Zielstellung:
vollständige, fehlerstellenfreie Verfüllung der Risse und ggf. vorhandener Fehlerstellen über den gesamten Wandquerschnitt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,2 kg/l Hohlraum Remmers BSP 3 <0312>
1m/m Remmers Rundschnur <4260 - 4266> Durchmesser je nach Bedarf 6 - 40 mm

_____ m

Positionen

2.05 Reprofilierung / Ergänzung beschädigter Steine

Reprofilierung, Restaurierung und Ergänzung von beschädigten Steinen im Rissbereich mit Steinerfüllungsmörtel / Restauriermörtel Remmers RM pro.

Physikalische Kenndaten, insbesondere die Druckfestigkeit sowie Farbe und Körnung sind auf den Untergrund abzustimmen.

Gewählte Spezifikation:

Festigkeit: _____

Körnung: _____

Farbton: _____ nach Remmers-Musterkollektion

Verarbeitung nach Verarbeitungsvorschriften des Herstellers mit folgenden Maßgaben:
Der Restauriermörtel ist ca. 1 - 2 mm über die Endoberfläche aufzutragen. Der angezogene Restauriermörtel ist mit Moosgummischeibe oder geeignetem Holzwerkzeug vorsichtig zu verdichten. Keine Metallwerkzeuge verwenden!

Erforderliche steinmetzmäßige Oberflächenangleichung nach Anziehen des Mörtels in noch frischem Zustand ausführen. Wartezeit je nach Witterung bis das Feinkorn springt.

Vor Beginn der Arbeiten ist eine genügend große, repräsentative Musterfläche anzulegen. Erst nach Abnahme der Musterfläche durch die fachlich Beteiligten darf mit den Arbeiten begonnen werden.

Produkt / Verbrauch:

ca. 1,6 kg/l Hohlraum Remmers RM pro <0597> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm² <0598> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm² <0599> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit normal < 13 N/mm² <0591> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm² <0592> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm² <0599> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

_____ m2

Positionen

*** Grundposition ZZ 001 .0

2.06 **Verfugen mit Kalk-Zement-Sanier-Fugenmörtel**

Verfugung des Sichtmauerwerks
mit Kalk-Zement-Sanier-Fugenmörtel FM SAN,

Größtkorn: 1,0 mm

Farbton: _____ nach Musterkollektion des Herstellers

Den Mörtel fachgerecht, 2-lagig
in die gesäuberten und mattfeucht vorgehängten
Fugen einbringen, einpressen und bündig abziehen,
jedoch nicht bügeln.

Ausreichend lange Feuchthaltung und Schutz vor
zwischenzeitlicher rascher Austrocknung sind zu
gewährleisten.

Die Verfugung erfolgt abschnittsweise.

Die Größe der Bauabschnitte ist vorher in Absprache mit den
fachlich Beteiligten festzulegen.

Produkt / Verbrauch:

Ca. 1,6 kg/l Hohlraum Remmers FM SAN altweiß <1065> grau <1066> anthrazit <1067> beige <1069>
Sonderfarbtöne* <1061> *porenhydrophobe Einstellung möglich

_____ m2

Positionen

*** Alternativposition ZZ 001 .1

2.07 **Verfugen mit Trass-Kalk-Zement-Fugenmörtel**

Verfugung des Sichtmauerwerks
mit Trass-Kalk-Zement-Fugenmörtel FM TK

Größtkorn: _____ mm

Farbton: _____ nach Musterkollektion des Herstellers

Den Mörtel fachgerecht, 2-lagig
in die gesäuberten und mattfeucht vorgeässten
Fugen einbringen, einpressen und bündig abziehen,
jedoch nicht bügeln.
Ausreichend lange Feuchthaltung und Schutz vor
zwischenzeitlicher rascher Austrocknung sind zu
gewährleisten.

Die Verfugung erfolgt abschnittsweise.
Die Größe der Bauabschnitte ist vorher in Absprache mit den
fachlich Beteiligten festzulegen.

Produkt / Verbrauch:

ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers FM TK <1026> trassgrau (Eigenfarbe), Größtkorn: 1,0 mm <1022>
Snderfarbton, Größtkorn: 1,0 mm <1023> Sonderfarbton, Größtkorn: 2,0 mm

_____ m2

nur Einh.-Preis